

Dominik Eichhorn, M.A. (BDAT Bildungsreferent)

## **‘QUALITY THEATRE‘ ZWISCHEN ZEITGEIST, EXPERIMENT UND TRADITION?**

Nutzen, Wirkung und Strahlkraft des Deutschen Amateurtheaterpreises „amarena“

Das vom Bund Deutscher Amateurtheater e.V. (BDAT) initiierte und durchgeführte Preisträgerfestival des Deutschen Amateurtheaterpreises „amarena“ präsentiert seit 2010 herausragende Inszenierungen der Amateurtheaterlandschaft in Deutschland. Der Preis ist der erste bundesweit bedeutende Wettbewerb im Bereich des Amateurtheaters, der in Deutschland das kulturelle Schaffen auszeichnet und eine wichtige Rolle in der kulturellen Bildung und Grundversorgung sowie Kulturvermittlung spielt. Mit über 120.000 aktiven Akteuren und ca. 6.000 Inszenierungen erreichen allein die Bühnen, die im BDAT organisiert sind, über sechs Millionen Zuschauer. Im September 2018 finden die Verleihung des Deutschen Amateurtheaterpreises und das Preisträgerfestival in Leipzig statt. Mit „amarena“ wird eine Empfehlung der Enquete-Kommission Kultur des Deutschen Bundestages realisiert.

Das Praxisseminar führt zunächst in das Amateurtheater und seine deutsche sowie weltweite Bedeutung ein, um anschließend das Konzept hinter dem Deutschen Amateurtheaterpreis entlang dieser Wirkungsdimension kritisch zu diskutieren. In Arbeitsgruppen beschäftigen sich die Teilnehmenden mit selbst entwickelten Fragestellungen, die neben der transkulturellen Praxis des Amateurtheaters, vor allem auch Fragen nach Preisträgerfestivals als kulturpolitisches Steuerungselement für breitenkulturelle künstlerische Prozesse sowie die Evaluation der bisherigen Preisvergaben des „amarena“ umfassen. Ein weiterer Aspekt ist die Nachhaltigkeit einer Auszeichnung für „herausragende Qualität im Amateurtheater“ u.a. für die prämierten Amateurtheaterbühnen: Können diese von ihrer Auszeichnung profitieren und eröffnen sich z.B. weitere Fördermöglichkeiten?

Das praxisorientierte Seminar möchte anlässlich der fünften Preisvergaben des Deutschen Amateurtheaterpreises „amarena“ somit aus unterschiedlichen Perspektiven die Nachhaltigkeit, die kulturpolitische Wirkung und die Strahlkraft für das Wirken der einzelnen Amateurtheaterbühnen untersuchen. Empirische Forschungsmethoden der Geistes- und Kulturwissenschaften sowie das methodisch-systematische Sammeln von Daten (z.B. das Erstellen und Auswerten von Fragebögen) werden an realen Fallbeispielen erprobt. Die Teilnehmenden treten hierzu direkt in den Kontakt mit den nominierten wie ausgezeichneten Amateurtheaterbühnen. Die Teilnehmenden erhalten die Chance ihre Forschungsergebnisse aus den Projektgruppen bei der geplanten Fachtagung am 27.09.2018 zur Eröffnung des Preisträgerfestivals in Leipzig zu präsentieren. (Vgl. [www.bdat.info](http://www.bdat.info))

**Dominik Eichhorn (M.A.)** studierte Medienwissenschaft mit Schwerpunkt Dramaturgie und Ästhetik an der Philipps-Universität Marburg und der Humboldt-Universität zu Berlin. Als Theater- und Kulturvermittler arbeitet er in unterschiedlichen Kontexten – vor allem im Bereich des Kinder- und Jugendtheaters (u.a. Theater STRAHL Berlin). Seit 2008 ist er als freier Theaterpädagoge und Regisseur aktiv. Er spezialisierte sich auf die Umsetzung von Mehrgenerationen-Projekten mit medialen Bezügen in Berlin, Hessen und Baden-Württemberg. Seit Februar 2017 ist er Bildungsreferent beim Bund Deutscher Amateurtheater e.V. in Berlin. Hier ist er verantwortlich für die Begleitung des Volkstheaterfestivals WURZELWERK und den Bundesarbeitskreis Mundart & Sprachen, die Betreuung des bundesweiten Fortbildungsprogramms sowie für die inhaltliche Begleitung des Projektes „amarena“ (Deutscher Amateurtheaterpreis & Innovationsförderung).

### **Max. 12 Teilnehmende**

**Termine:** Freitag, 20. April 2018; Freitag, 04. Mai 2018; Freitag, 01. Juni 2018, jeweils 10-18 Uhr

im Hörsaal, Ritterstraße 16